

**KONZEPT BERUFSORIENTIERUNG**



**FRIEDENSSCHULE  
LINGEN**

## Präambel

Das Berufsorientierungskonzept der Friedenschule basiert auf dem Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG §2), den Grundsatzerteilen über die Arbeit an der Hauptschule bzw. an der Realschule, sowie den curricularen Vorgaben für das Fach Wirtschaft. Auch im Leitbild unserer Schule ist die Berufsvorbereitung fest verankert, alle beruflichen Maßnahmen wurden im Schulprogramm festgehalten.

### Ziele der Berufsorientierung sind

- eine gezielte Vorbereitung auf den Übergang Schule - Beruf
- die Befähigung zur begründeten Berufswahlentscheidung
- die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

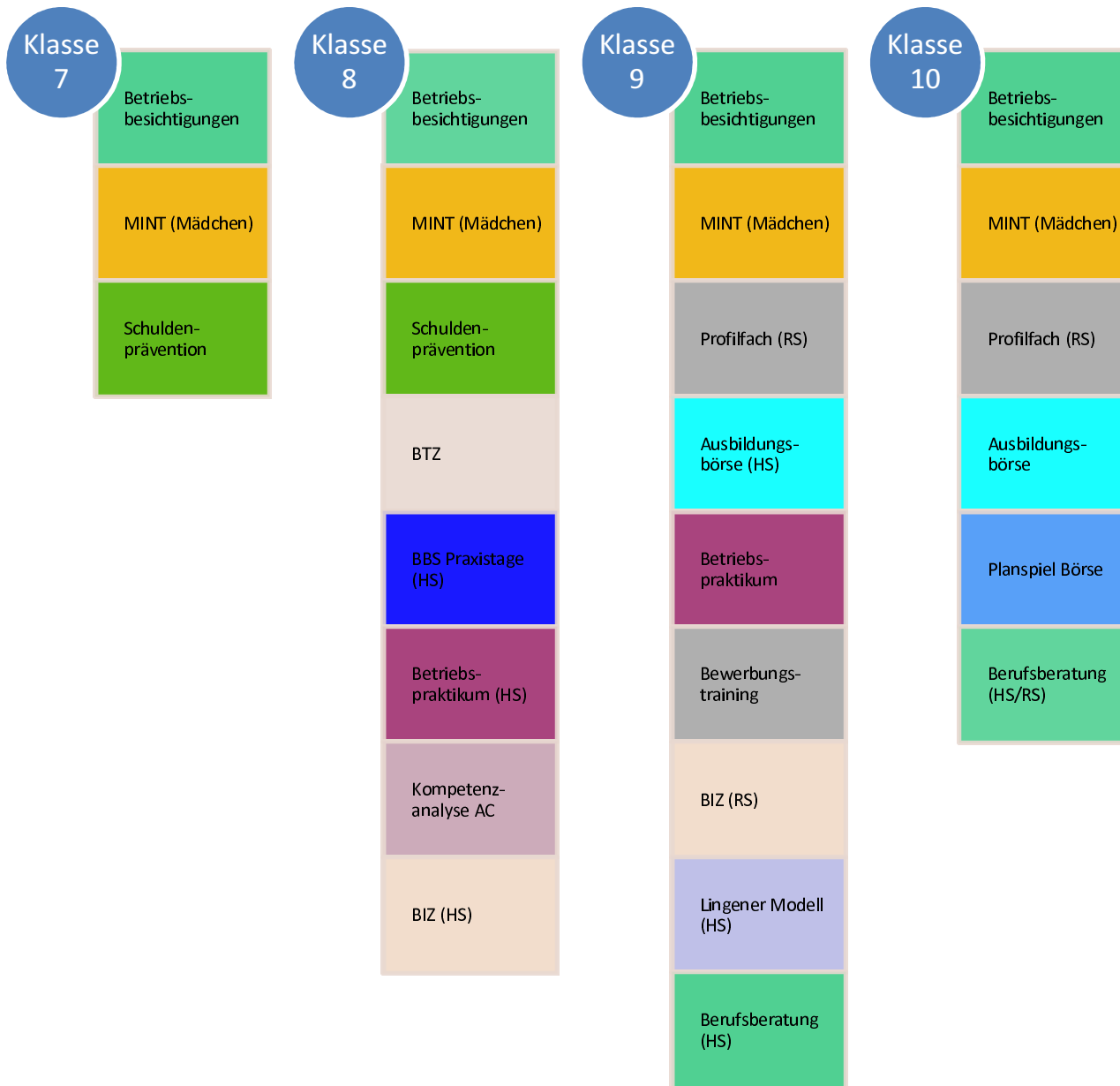
Als **zeitlichen Aufwand** für die Berufsorientierung geben die Grundsatzerteile 80 Tage in den Schuljahrgängen 8 - 10 der Hauptschule und 30 Tage in den Schuljahrgängen 8 - 10 der Realschule vor. Für die Durchführung greifen wir auf unsere guten Beziehungen/Kooperationen mit Betrieben, Berufsbildenden Schulen und anderen außerschulischen Lernorten zurück.

Jede Schülerin und jeder Schüler führt einen Nachweis, in dem die Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen dokumentiert wird. (**Berufsorientierungsordner**, siehe Erlass zur Berufsorientierung 2011)

**Berufsorientierung** ist eine **Querschnittsaufgabe der gesamten Schule**. Alle Fächer sollen berufsorientierende Kompetenzen vermitteln.

Daher handelt es sich um ein **fächerübergreifendes und kompetenzorientiertes Konzept**, welches folgende Aspekte beinhaltet:

- die Einbeziehung möglichst vieler Fächer in den Berufsorientierungsprozess
- die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler/innen in den Mittelpunkt zu rücken
- die Berufswahl als einen Prozess und nicht als punktuelle Entscheidung zu sehen
- die Kooperation und Vernetzung mit externen Partnern als notwendig zu erkennen und zu praktizieren (s.o.)
- die Kompetenzen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu nutzen
- die systematische Begleitung der Schüler/innen durch alle Fachlehrer sowie Sozialpädagogen



## Berufsorientierende Maßnahmen und Projekte

Die berufsorientierenden Maßnahmen starten i.d.R. ab Klasse 7 sowohl für die Haupt- als auch für die Realschule. Folgende Maßnahmen werden an der Friedensschule durchgeführt und im Weiteren kurz erläutert.

### Hauptschule:

<u>Jahrgang</u>	<u>Maßnahme</u>	<u>Tage</u>
Klasse 7	Betriebsbesichtigung	1
	MinT	6
	Schuldenprävention	1
	Zukunftstag	1
Klasse 8	Betriebsbesichtigung	1
	MinT	8
	Schuldenprävention	1
	BTZ/Kompetenzanalyse	2
	BBS Praxistage	2
	Leitstellenprojekt	4
	Betriebspraktikum	15
	BIZ	1
Klasse 9	Betriebserkundungen	1
	MinT	6
	Lingener Modell	35
	Berufsinformationsbörse	1
	Betriebspraktikum	15
	Bewerbungstraining	1
	Planspiel „Börse“	
Klasse 10	Betriebsbesichtigung	1
	Berufsinformationsbörse	1
	Planspiel „Börse“	
Klasse 7-10	Summe:	84 (mit MinT 104)

**Realschule:**

<b><u>Jahrgang</u></b>	<b><u>Maßnahme</u></b>	<b><u>Tage</u></b>
Klasse 7	Betriebsbesichtigung	1
	MinT	6
	Schuldenprävention	1
	Zukunftstag	1
Klasse 8	Betriebsbesichtigungen	1
	MinT	8
	Schuldenprävention	1
	BTZ/Kompetenzanalyse	2
Klasse 9	Betriebsbesichtigung	1
	MinT	6
	Profilfach	
	Betriebspraktikum	15
	Bewerbungstraining	1
	BIZ	1
	Planspiel „Börse“	
Klasse 10	Betriebsbesichtigung	1
	Ausbildungsbörse	1
	Profilfach	
	Planspiel „Börse“	
Klassen 7-10	Summe:	27 + Praxisanteil Profilfach (mit MinT 50 + Praxisanteil Profilfach)

## Erläuterungen:

### Betriebsbesichtigungen

- Alle Schüler/innen der Jahrgänge 7-10 nehmen an mindestens einer Betriebsbesichtigung pro Schuljahr teil.
- Mit den Betriebsbesichtigungen wird gerade den Schüler/innen des Jahrgangs 7 ein erster Zugang zum Thema „Übergang Schule-Beruf“ ermöglicht.
- Hierbei wird darauf geachtet, dass die Betriebe, die für eine solche Besichtigung gewählt werden, aus der Region sowie aus sämtlichen Wirtschaftssektoren kommen.
- Organisiert werden die Betriebsbesichtigungen, die eine Dauer von 4-6 Unterrichtsstunden haben, von den Klassenlehrern.
- Eine Liste mit möglichen Betrieben für eine Betriebsbesichtigung können die Klassenlehrer beim Fachbereichsleiter Wirtschaft einsehen.

### MinT (Mädchen in Technik)

- Ab dem Jahrgang 7 bis zum Jahrgang 9 haben die Schülerinnen die Möglichkeit am MinT-Projekt (Mädchen in Technik) teilzunehmen.
- Das Projekt hat zum Ziel Schülerinnen stärker für technische Zusammenhänge und technische Berufe zu interessieren und wird koordiniert über die „Region des Lernens“-Emsland. Kostenträger ist der Wirtschaftsverband Emsland.
- Für die teilnehmenden Schülerinnen fallen keine Kosten an.
- Inhalte des MinT-Projektes sind beispielsweise Praxistage an der gewerblichen Berufsschule, Betriebserkundungen zu bestimmten Schwerpunkten (Logistik, Elektrotechnik, Metalltechnik etc.), Lehrgänge (Schweiß-/Lötlehrgang etc.) sowie ein zweistündiger Wahlpflichtkurs (WPK).
- Alle MinT-Mädchen werden mit MinT-Arbeitskleidung sowie Sicherheitsschuhen ausgestattet, die sie zu den einzelnen Projekteinheiten tragen sollen.
- Die Schülerinnen, die sich für das MinT-Projekt anmelden, verpflichten sich für mindestens ein Jahr zur Teilnahme. Eine schriftliche Abmeldung ist jeweils bis Mitte Juni möglich. Mit der Abmeldung muss auch die MinT-Kleidung zurückgegeben werden.

<b>Aktivitäten</b>	<b>Jahrgang 7</b>
Mögliche WPK-Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technisches Zeichnen</li> <li>- Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien</li> </ul>
Eintägige Betriebsbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ganzjährig nach Verfügbarkeit</li> </ul>
Praxistage BBS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Tage Praxis in einem von acht unterschiedlichen Berufsfeldern</li> <li>- Zeitraum: Frühjahr</li> </ul>
Aktionen bei Bildungsträgern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Tage Lagerlogistik (DeulaFreren)</li> <li>- Zeitraum: Herbst</li> </ul>
<b>Aktivitäten</b>	<b>Jahrgang 8</b>
Mögliche WPK Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrotechnik</li> <li>- Metalltechnik</li> <li>- Kunststein (Beton)</li> </ul>
Eintägige Berufserkundungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Industriemechanik</li> <li>- Mechatronik</li> <li>- Chemietechnik</li> <li>- Ganzjährig nach Verfügbarkeit</li> </ul>
Praxistage BBS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Tage Praxis in einem von acht unterschiedlichen Berufsfeldern</li> <li>- Zeitraum: Herbst</li> </ul>
Lehrgänge BBS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Löten in der Elektrotechnik</li> <li>- Verbindungstechniken</li> </ul>
Aktionen bei Bildungsträgern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Tage (DeulaFreren)</li> <li>- Zeitraum:</li> </ul>
<b>Aktivitäten</b>	<b>Jahrgang 9</b>
Mögliche WPK-Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- CAD</li> <li>- Statik</li> </ul>
Eintägige Berufserkundungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Druckberufe</li> <li>- Kunststofftechnik</li> <li>- Ganzjährig nach Verfügbarkeit</li> </ul>
Lehrgänge BBS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunststofflehrgang</li> <li>- Zeitraum: Herbst</li> </ul>

Aktionen bei Bildungsträgern	- Verwirklichung eigener Projekte (Schulzentrum Lohne)
Übergreifende Aktivitäten	- Fahrt Universum Bremen (Ende Schj)

Inhalte der MinT-Praxistage an der BBS:

<u>Berufsfeld</u>	<u>Projekthema</u>
Metalltechnik	Die Uhr
Elektrotechnik	Stromkreise mit Leuchtdioden (LED)
Bautechnik	Herstellen eines Vogelfutterhauses
Holztechnik	Spielbrett „Mensch ärgere dich nicht“
Farbtechnik und Raumgestaltung	Gestalten mit Kleister und Dispersionsfarbe
Chemietechnik	Labortechnische Grundoperationen
Fahrzeugtechnik	Fahrradbeleuchtung installieren

### Schuldenprävention

- Im Rahmen des Projektes „Krötenwerkstatt“ des SKM Lingen sollen die Schüler/innen Wissen um die Themen "Wirtschaft" und "Konsum" erwerben, und einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld lernen. Konkrete Fragestellungen und Probleme der Schüler werden in Unterrichtsform aufgegriffen und diskutiert (z. B. Taschengeld, Handy, Internet oder Markenkonsum).
- Das Präventionsprojekt wird in den Klassen 7 + 8 mit zwei Halbtagslehrgängen pro Jahrgang durchgeführt.

### Zukunftstag

- Im Jahrgang 7 nehmen alle Schüler/innen verpflichtend am Zukunftstag im Frühjahr teil. Die Schüler/innen suchen sich hierfür selbstständig ein Schnupperpraktikum für diesen Tag oder melden sich selbstständig für eine der Zukunftstag-Aktionen an. Dies wird durch ein Formular, das vom Betrieb bzw. von den Anbietern der Zukunftstag-Aktionen unterschrieben wird, bescheinigt und zählt gleichzeitig als Entschuldigung für diesen Tag.
- Der Zukunftstag wird an der Friedenschule Lingen nur bis zum Jahrgang 7 empfohlen, da ab der Klasse 8 schon andere intensivere Maßnahmen der



Berufsorientierung stattfinden. Es bleibt den Schüler/innen der Jahrgänge 8-10 jedoch frei am Zukunftstag teilzunehmen.

### BTZ/Kompetenzanalyse AC

- Alle Schüler/innen nehmen im Jahrgang 7 HS bzw. 8 RS an einer Potentialanalyse teil.
- Durchgeführt wird diese Potentialanalyse an zwei Tagen vom BTZ (Berufs- und Technologiezentrum des Handwerks) Lingen. Am darauffolgenden Tag finden die Auswertungsgespräche in der Friedenschule statt, welche von den Mitarbeitern des BTZ mit jedem einzelnen Schüler durchgeführt werden und von den Eltern begleitet werden können.
- Nach der Potentialanalyse nehmen die Schüler/innen an einer 14tägigen praktischen Berufsorientierung des BTZ Lingen teil. Diese ist unterteilt in vier Blöcke. Bei der Einteilung in die Projekte sollen die Interessen und Wünsche der Schüler/innen berücksichtigt werden.

Block 1	Block 2	Block 3	Block 4
Bürowesen	Gastronomie	Elektroinstallationen	Bau
Farb- und Raumgestaltung	Haarpflege/Kosmetik	KFZ	GaLa-Bau
Mediengestaltung	Lager/Logistik	Metall	Kunststoff
	Verkauf	Zimmerei/Holz	

- Für Schüler/innen, die nicht an der Potentialanalyse teilnehmen konnten besteht u.U. die Möglichkeit diese im Rahmen des Konzepts „Kompetenzanalyse Profil AC“ in Kleingruppen an der Friedenschule nachzuholen. Hierfür wurden eine Lehrkraft sowie eine Sozialpädagogin speziell ausgebildet.
- Die „Kompetenzanalyse Profil AC“ ist eine kompaktere Version der Potentialanalyse des BTZ. Mit dem Verfahren wird ein individuelles, ressourcenorientiertes Kompetenzprofil mit persönlichen Stärken und Entwicklungspotenzialen erstellt.

### BBS-Praxistage

- Die BBS-Praxistage sind eine zweitägige berufsorientierende Maßnahme in Kooperation mit den berufsbildenden Schulen Lingen. Die Dauer beträgt an beiden Tagen acht Unterrichtsstunden.

- An den Praxistagen in der BBS nehmen alle Schüler/innen der Klassen 8 HS teil.
- Die Schüler nehmen während der Praxistage an einem von zehn unterschiedlichen Projekten teil. Bei der Einteilung in die Projekte sollen die Interessen und Wünsche der Schüler/innen berücksichtigt werden.
- Zeitraum: zwischen Weihnachts- und Osterferien

**Projektübersicht<sup>1</sup> BBS-Praxistage:**

<b><u>Berufsfeld</u></b>	<b><u>Projektthema</u></b>
Metalltechnik	Herstellen eines Schlüsselhauses
Fahrzeugtechnik	Pannenhilfe, Motoraufbau etc.
Elektrotechnik	Der „elektrische“ Blitz
Körperpflege	Style und schöne Hände
Bautechnik	Herstellen von Holzverbindungen und Mauerwerksbau
Holztechnik	CD-Ständer
Farbtechnik und Raumgestaltung	Arbeiten und Leben mit Farbe
Ernährung und Gastronomie	Fleischer-Köche-Bäcker Überall schmeckt's lecker
Sozialpflege und Hauswirtschaft	Menschen mit körperlichen Behinderungen unterstützen
Agrarwirtschaft	Meine natürliche Umwelt kennenlernen

**Leitstellenprojekt**

- Das Leitstellenprojekt wird koordiniert von der Leitstelle „Region des Lernens“-Emsland.
- Es handelt sich um ein viertägiges berufsorientierendes Projekt für den Jahrgang 8 HS, das mit täglich acht Unterrichtsstunden an den berufsbildenden Schulen in Lingen durchgeführt wird.
- Die Schüler nehmen während der Praxistage an einem von acht unterschiedlichen Projekten teil. Bei der Einteilung in die Projekte sollen die Interessen und Wünsche der Schüler/innen berücksichtigt werden.
- Zeitraum: zwischen Sommer- und Herbstferien
- 

<sup>1</sup> Die Projekte werden je nach Kapazität und Evaluation angepasst. Hier handelt es sich um eine exemplarische Darstellung.

Projektübersicht Leitstellenprojekt:

<u>Berufsfeld</u>	<u>Projektthema</u>
Metalltechnik	Die Uhr
Elektrotechnik	Rund um die Elektrotechnik
Bautechnik	Herstellen einer Sitzbank
Holztechnik	Steckstuhl
Farbtechnik und Raumgestaltung	Kreativ dekorieren mit Dispersionsfarbe
Ernährung und Gastronomie	Wir bewirten Gäste
Gesundheit/Hauswirtschaft/Pflege	Arbeiten in der Altenpflege
Körperpflege	„Haar“ – „Lack“

**Profilfindungstage**

- Im Frühjahr nehmen die Schüler/innen der Klassen 8 RS an den Profilfindungstagen der BBS Lingen teil.
- Die Profilfindungstage sollen neben der zuvor absolvierten Potentialanalyse die Schüler/innen bei der Wahl ihres Profulfaches für die Klassen 9 und 10 unterstützen.
- Alle Schüler/innen nehmen an den angebotenen Projekten der Bereiche Technik, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft an insgesamt drei Tagen teil.

<u>Profulfach</u>	<u>Projektthema</u>
Gesundheit und Soziales	Soziale Berufe – nicht nur Frauensache
Gesundheit und Soziales	Wahrnehmung und Beobachtung als Voraussetzung für die Betreuung von Menschen
Gesundheit und Soziales	Grundtechniken pflegerischen Handelns
Wirtschaft	Marco Reus – ein Aktiva? Wir ziehen Bilanz!
Wirtschaft	Samstags gehen wir auf den Markt – das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage
Wirtschaft	Facebook – Zeig nicht je-dem dein Gesicht!
Wirtschaft	Wieso ist das neue I-Phone so teuer –

	und wird trotzdem gekauft?
Technik	Elektrische Stromkreise / Steuern und Regeln
Technik	Technisches Zeichnen
Technik	Pneumatische Schaltungen

### Betriebspraktikum

- Das Betriebspraktikum ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung.
- Die Klassen 8 HS sowie 9 RS absolvieren ihr Praktikum in den letzten drei vollen Wochen vor den Osterferien.
- Die Klassen 9 HS gehen die ersten drei vollen Wochen nach den Sommerferien in das Praktikum, da sie danach mit dem „Lingener“ Modell beginnen.
- Während des Praktikums werden die Schüler/innen von ihren Klassen- bzw. Wirtschaftslehrer betreut.
- Alle Schüler/innen suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz und lassen sich diesen von den Betrieben bescheinigen.
- Damit die Schüler/innen sich intensiv mit „ihrem“ Beruf auseinandersetzen, fertigen sie eine Praktikumsmappe an, die sie nach Beendigung des Praktikums an die zuständige Wirtschaftslehrkraft aushändigen.
- Im Bedarfsfall können die Schüler/innen durch die für Berufsorientierung zuständige Schulsozialarbeiterin bei der Praktikumsplatzsuche unterstützt werden.

### BIZ – Berufsinformationszentrum/Planet-Beruf

- Zu Beginn jedes Schuljahres fahren die Klassen 8HS und 9 RS mit ihren Wirtschaftslehrern in das BIZ der Agentur für Arbeit in Nordhorn.
- Alternativ zum BIZ-Besuch ist es auch möglich, dass die Schüler/innen im Wirtschaftsunterricht mit dem Internetportal „planet-berufe.de“ der Agentur für Arbeit arbeiten. Die Entscheidung diesbezüglich treffen die Wirtschaftslehrkräfte.

### Lingener Modell

- Das „Lingener Modell“ ist ein Projekt der erweiterten vertieften Berufsorientierung in Kooperation mit der BBS Lingen für die Schüler/innen der Klassen 9 HS.

- Alle Schüler/innen haben über das gesamte Schuljahr einen festen Berufsschultag pro Woche (derzeit Mittwoch), in dem sie in unterschiedlichen Projekten arbeiten.
- Die Schüler/innen nehmen hierbei an 4-5 von zehn unterschiedlichen Projekten teil. Bei der Einteilung in die Projekte sollen die Interessen und Wünsche der Schüler/innen berücksichtigt werden.
- Das „Lingener Modell“ wird benotet. Die Note ist versetzungsrelevant.

<u>Berufsfeld</u>	<u>Projektthema</u>
Metalltechnik	Schreibtisch-Box
Fahrzeugtechnik	Fahrzeug und Motor
Bautechnik	Bauberufe und ihre typischen Tätigkeiten
Holztechnik	Vier gewinnt
Farbtechnik und Raumgestaltung	Sammelmappe
Körperpflege I	HipHopmeetsHistory
Körperpflege II	Pflegende Kosmetik
Sozialpflege/Hauswirtschaft	Mit Menschen arbeiten, die unsere Unterstützung brauchen
Ernährung/Gastronomie	Der Kunde ist König
Elektrotechnik	Rund um die Elektrotechnik
Wirtschaft und Verwaltung	Spür das Team in dir

## Profilfach

- Die Schüler/innen der Realschule nehmen ab dem Jahrgang 9 im Rahmen der Profilbildung, einer Schwerpunktbildung im Bereich der Berufsorientierung, an einem von ihnen gewählten Profil teil.
- An der Friedenschule stehen den Schüler/innen vier unterschiedliche Profile zur Wahl: Technik, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft, Fremdsprachen.
- Jedes Profil wird mit vier Wochenstunden durchgeführt. Hierbei wird die Friedenschule von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt, um eine bestmögliche Qualität der Ausbildung und Praxisnähe zu garantieren.

<b><u>Profilfach Technik</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Profil Technik wird in Kooperation mit der Gewerblichen BBS Lingen durchgeführt.</li> <li>- Die Schüler/innen werden von den Berufsschullehrkräften an der BBS unterrichtet.</li> </ul>
1. Semester (1.Halbjahr Klasse 9)	<u>Arbeiten und Produzieren (Technik und technisches Handeln)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicheres Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen</li> <li>- Planen, Konstruieren und Herstellen</li> <li>- Technisches Zeichnen</li> </ul>
2. Semester (2. Halbjahr Klasse 9)	<u>Energie und Technik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energiewandlungssysteme</li> <li>- Antriebssysteme</li> </ul>
3. Semester (1. Halbjahr Klasse 10)	<u>Information und Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrische Stromkreise</li> <li>- Steuern und Regeln</li> <li>- Daten verarbeiten – digitale Schaltkreise</li> <li>- Die Computer automatisieren technische Prozesse</li> </ul>
4. Semester (2. Halbjahr Klasse	<u>Natur und Technik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regenerative Energien</li> <li>- Technische Lösungen nach Vorbildern aus der belebten Natur</li> </ul>
<u>Ziel:</u>	<p>Die Schüler/innen sollen einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen technischen Bereiche bekommen, um sie in ihrer Berufswahl zu unterstützen und sie auf ihren beruflichen Werdegang vorzubereiten.</p> <p>Am Ende des 4. Semesters wird jede/r Schüler/in, mithilfe der erlernten Kenntnisse, ein funktionstüchtiges Solarauto gebaut haben.</p>

<b><u>Profilfach Gesundheit und Soziales</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Profil Gesundheit und Soziales wird in Kooperation mit der land- und hauswirtschaftlichen BBS Lingen (BBS LuH) unterrichtet.</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Kooperationspartner im Rahmen von Hospitationen und Workshops sind das Christophorus Werk Lingen, die Diakonie, die Lingener Tafel sowie ROKIDS –Bilinguale Kindertagesstätte der Firma Rosen.</li> <li>- Die Schüler/innen werden von einer Lehrkraft der Friedenschule sowie den Fachlehrern der BBS Lingen unterrichtet.</li> <li>- Im Jahrgang 9 findet der Unterricht an der Friedenschule statt. In der Klasse 10 werden die Schüler/innen des Profil Gesundheit und Soziales an der BBS LuH in Lingen unterrichtet.</li> </ul>
1. Modul	Persönliche und berufliche Perspektiven
2. Modul	Sozialpädagogik
3. Modul	Gesundheit und Pflege
4. Modul	Ernährung und Hauswirtschaft
Angewandte Methoden:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbriefe zu Berufen erstellen</li> <li>• Erkundungen von Betrieben</li> <li>• Expertenbefragungen</li> <li>• Fallbeispiele erörtern</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Produktanalyse</li> <li>• Rollenspiele vorbereiten, durchführen und reflektieren</li> <li>• Feedback geben</li> <li>• Übungen zur Sinneswahrnehmung</li> <li>• verschiedene Arbeits- und Präsentationstechniken (Mindmap, Kugellager, Gruppenpuzzle, Blitzlicht etc.)</li> </ul>
<u>Ziel:</u>	Besonderen Wert wird auf handlungsorientierten

	<p>Unterricht und selbstverantwortliches Lernen gelegt, um die Schülerinnen und Schüler in diesem Profil bei der Ausbildung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Sie sollen beispielsweise durch die Simulation von beruflichen Handlungssituationen oder Hospitationen in sozialen Einrichtungen in ihrer Berufswahl unterstützt bzw. bestärkt werden.</p>
--	--

<p><b><u>Profilfach Wirtschaft</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Profil Wirtschaft ist grundsätzlich in jeweils zwei Stunden Theorie und Praxis aufgeteilt. Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit liegt in der Führung der Schülerfirma EL-Fietsen, einer nachhaltigen Schülergenossenschaft.</li> <li>- Diese verleiht acht Pedelects an den LWT und kümmert sich im Gegenzug um die Pflege und Wartung.</li> <li>- Außerdem ist die Schülerfirma dabei weitere Geschäftszweige zu entwickeln.</li> <li>- Die Friedenschule kooperiert im Profil Wirtschaft bei bestimmten Themenbereichen mit der kaufmännischen BBS Lingen. So haben z.B. im Schuljahr 2012/13 die Schüler der Klasse 9 am „Planspiel Börse“ mit Unterstützung der kaufmännischen BBS teilgenommen.</li> </ul>
--	--

<p><b><u>Profilfach Fremdsprachen</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Profilfach Fremdsprachen beginnt als einziges Profilfach schon in der Klasse 6 mit dem Wahlpflichtkurs Französisch-Unterrichts.</li> <li>- Ein Einstieg in das Profilfach Fremdsprachen zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.</li> <li>- In den offiziellen Profilfachjahrgängen 9 und 10 sollen die Fremdsprachenkenntnisse weiter vertieft werden.</li> </ul>
---	---



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn ein/e Schüler/in innerhalb der Sekundarstufe I (Kl.5 – 10) von der Friedenschule auf das Gymnasium wechseln möchte, muss er/sie eine zweite Fremdsprache belegt haben.</li> <li>- Schüler/innen, die nachweislich fünf Jahre am Französisch-Unterricht (6.-10.Klasse) teilgenommen haben, können sich bei einem späteren Besuch eines (beruflichen) Gymnasiums von der zweiten Fremdsprache befreien lassen.</li> <li>- Die Schüler/innen arbeiten in den Klassen 9 und 10 mit den Bänden 3 und 4 der Lehrbuchreihe „Tousensemble“.</li> <li>- Im zweiten Halbjahr der Klasse 10 ist eine 5-tägige Reise nach Paris möglich. Hier haben die Schüler/innen die Möglichkeit das Erlernte praktisch umzusetzen und ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen.</li> </ul>
--	--

### Berufsinformationsbörse

- Im Herbst nehmen alle Abschlussklassen an der Berufsinformationsbörse (BIB) teil.
- Die BIB Emsland ist eine Initiative des Landkreises Emsland in Kooperation mit den Partnern der dualen Ausbildung und der Agentur für Arbeit. Sie bietet den Schüler/innen die Chance, einen „Aktionstag in Sachen Berufsorientierung“ zu erleben und sich dort über den regionalen Ausbildungsmarkt zu informieren.
- Die Schüler/innen bekommen ein Arbeitsheft für die BIB, das sie während ihres Besuchs dort ausfüllen, um sich mit einzelnen Berufen, die sie selber auswählen, intensiver auseinanderzusetzen.

### Bewerbungstraining

- Am Schuljahresanfang nehmen die Schüler/innen der Kl. 9 HS und am Schuljahresende die Schüler/innen der Kl. 9 RS am Bewerbungstraining teil.

- Durchgeführt wird das Bewerbungstraining von der AOK Niedersachsen mit einer Dauer von 5 Unterrichtsstunden.

### **Planspiel „Börse“**

- Das Planspiel „Börse“ ist ein Online-Wettbewerb in Kooperation mit den Sparkassen, der Schülern und Studenten die Möglichkeit gibt, ihr virtuelles Kapital an der Börse zu vermehren. Gehandelt wird dabei mit den Kursen realer Börsenplätze.
- Das Planspiel kann mit Schüler/innen der Jahrgänge 9 und 10 durchgeführt werden.
- Der simulierte Wertpapierhandel an der Börse festigt wirtschaftliche Grundkenntnisse und vertieft Börsenwissen.
- Es besteht die Möglichkeit durch die kaufmännische BBS Lingen betreut zu werden, die die Schüler/innen während des Planspiels Unterstützung anbietet.

### **Sonstige Maßnahmen der Berufsorientierung an der Friedenschule:**

#### **Sozialpädagogisches Angebot**

Neben diesen Maßnahmen und Projekten steht der Friedenschule Lingen eine Dipl.-Sozialpädagogin in Teilzeit zur Verfügung, die ihren Arbeitsschwerpunkt in der Berufsorientierung hat.

Die Arbeit und das Angebot der Sozialpädagogin beinhaltet:

- Offene Sprechstunde, um einen niederschweligen Zugang zum Gesamtangebot zu ermöglichen
- Individuelle Beratung und Betreuung von Schüler/innen und Eltern, um beim Prozess der Berufsfindung unterstützend tätig zu sein.
- Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einer Praktikums- bzw. Ausbildungsstelle
- Beratung und Unterstützung bei der Anmeldung an einer weiterführenden Schule
- Bewerbungs-Check
- Enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Kooperation mit Netzwerkpartnern im Rahmen der Projekte sowie in Arbeitskreisen
- Organisation berufsorientierender Projekte, die ein hohes Maß an Verwaltungsaufwand erfordern (MinT, Praxistage, Potentialanalyse BTZ etc.)

## EDV-Kurse

In der Klasse 8 wird in Kooperation mit der kaufmännischen Berufsschule in Lingen ein Kurs für **Tastschreiben** angeboten. Dieser Kurs ist für alle Schüler/innen freiwillig. Außerdem bietet die Friedensschule in enger Zusammenarbeit mit der VHS Lingen für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8HS, 8RS und 9RS die Möglichkeit, **das „Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz“** zu erwerben. Dieses europaweit anerkannte Zertifikat ist Teil des **„Xpert – der Europäische ComputerPass“** und ermöglicht es Ihrem Kind seine berufsrelevanten EDV-Kenntnisse zu dokumentieren.

Speziell für Schülerinnen und Schüler wurde das Basiszertifikat entwickelt, dass die IT-Grundkompetenzen

- Kenntnisse über den Aufbau eines EDV-Systems
- die Fähigkeit, mit dem Betriebssystem WINDOWS zu arbeiten und Anwendungsprogramme zu benutzen
- die Fertigkeit, Informationen aus dem Internet zu holen und diese weiter zu verwenden
- die Fähigkeit, mit einem E-Mail-Client zu arbeiten
- die Fähigkeit, Texte und Tabellen zu erstellen und zu gestalten
- die Fähigkeit, Grafiken/Bilder und grafische Elemente einzubinden
- die Fähigkeit, Präsentationsdateien zu erstellen

abdeckt.

Die Vorbereitung auf das Basiszertifikat erfolgt im Rahmen eines Kurses von ca. 18 Dreifachstunden gemäß dem Konzept „prepared4future“ in den Computerräumen der VHS oder der Friedensschule.

Am Ende des Lehrgangs besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Prüfung „Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz“. Diese Prüfung wird „online“ in den Räumen der VHS durchgeführt.

Nach dem Erwerb des „Xpert-Basiszertifikat IT-Kompetenz“ haben die Schüler/innen die Möglichkeit einen Xpert-Aufbaukurs mit anschließender Online-Prüfung zu besuchen und mit dem erfolgreichen Abschluss einen weiteren Teil für den „European Computer PassportXpert“ zu erwerben.

Die Entscheidung, welcher Aufbaukurs stattfinden wird (Textverarbeitung Basics (Word), Textverarbeitung Pro, Tabellenkalkulation (Excel), Präsentation (Powerpoint), Datenbank Anwendung (Access) oder Kommunikation/Organisation (Outlook)) wird gemeinsam mit den Schüler/innen getroffen.

**Azubi-Speed-Dating:**

Seit 2011 nimmt die Friedenschule am jährlichen Azubi-Speed-Dating des BTZ Lingen teil. Beim Azubi-Speed-Dating haben Schüler/innen die Möglichkeit mehrere Vorstellungsgespräche mit Personalleitern unterschiedlicher Ausbildungsbetriebe zu führen, um so gegebenenfalls einen Ausbildungsplatz zu finden. Eine Anmeldung hierfür kann sowohl online, als auch schriftlich (Anmeldeformular) erfolgen.

**Erste-Hilfe-Kurs:**

An unserer Schule wird regelmäßig im Nachmittagsangebot ein Erste-Hilfe-Kurs für Schüler angeboten.

**Schulsanitäter:**

Die Schulsanitäter nehmen am Erste-Hilfe-Kurs teil und übernehmen den Schulsanitätsdienst für Mitschüler.

**Streitschlichter:**

Die Streitschlichter werden im Rahmen des Profulfachs Gesundheit und Soziales ausgebildet.

**Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe aller Fächer**

Was können die Fächer leisten? (Beispiele)

Fach	Themen / Inhalte	Querverweise <i>"Siehe auch Arbeitspläne..."</i>	
		HS	RS
Deutsch	Lebenslauf	8	9
	Anschreiben (Bewerbungsschreiben, Schriftverkehr, Geschäftsbriefe)	8	9
	Gesprächsführung	9	9
	Vorstellungsgespräche	9	9
	Zeitungsprojekte	8	9
	Rechtschreibtraining	jahrgangsübergreifend	
Mathe	Lohnabrechnung (incl. Excel)	Medienkonzept	
	Berufsbezogene Sachaufgaben		9
	Kopfrechnen und		

	Überschlagsberechnungen üben		
	Maßeinheiten und deren Umrechnung		
	Ansätze kaufmännischen Rechnens		
	Umgang mit dem Taschenrechner		
	Diagramme erstellen und lesen / Statistik		
<b>Englisch</b>	Bewerbungsschreiben ( au pair )		9
	EDV- Fachtermini	Medienkonzept	
	Office-Sprache	Medienkonzept	
	Technische Anleitungen		
	Arbeiten im Ausland		
	Berufe und Ausbildung in anderen Ländern		
<b>Werte und Normen</b>	Stärkung des Sozialverhaltens	7	7
	Stärken- und Schwächen-Analyse		
	Selbsteinschätzung		
<b>Erdkunde</b>	Wegbeschreibung		
	Standortfaktoren		
	Globalisierung		
	Nachhaltigkeit der Produktion und Folgen für das Klima und die Umwelt		
<b>Geschichte</b>	Entstehung von Berufen		
	Industrielle Revolution		
	Arbeitsbedingungen früher / heute		
	Rechte der Arbeitnehmer (Historie)		
<b>Politik</b>	Vorbereitung auf Eignungstest (Aktuelles und Allgemeines)		
	Rechte, Vorschriften und Gesetze		

	regeln die Wirtschaft		
	Arbeitnehmer als Bürger		
	Arbeitsteilung		
	Soziale Sicherung		
<b>Technik</b>	Fachbezogene Berufe und Betriebserkundungen		
	Werkstücke herstellen		
	Pläne/Schaltungen		
	Planen und Umsetzen von Arbeitsabläufen		
<b>Hauswirtschaft</b>	Vorbereitung auf gastgewerbliche Berufe		
	Produktionstechniken		
	Gesunde Ernährung		
	Knigge		
<b>Biologie, Physik und Chemie</b>	Arbeitsschutz und Gesundheitsvorsorge	8	9
	Ausbildung und Berufe		
	Körperliche Belastung durch Berufe		
	Allergien		9
	Psychosomatische Störungen		8
	Lärm		8
	Experimentieren und Auswerten von Versuchen		
	Umweltfreundliche Verfahren		
<b>WPK Naturwissenschaft</b>	Energielabor		
	Photovoltaik		
	Biogas		
	KFZ-Elektrik		
<b>Textiles Gestalten</b>	Berufsbilder, typische Tätigkeiten		
	Produktionstechniken		
	Typberatung, Kleiderkodex		
<b>Kunst und Musik</b>	Kleider machen Leute: bad and best practice	8	8

<b>Sport</b>	Körperliche Fitness		
	Entspannungsübungen		
	Vermeidung von Zwangshaltungen		
<b>Schülerfirmen</b>	Berufe und Ausbildung im kaufmännischen Bereich (Bankwesen)		Profil 9/10
	Vorbereitung der Mitgliederversammlung (Präsentationstechniken)		Profil 9/10
	Buchführung		Profil 9/10

### Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung

Aufgaben der Berufs- und Studienorientierung:

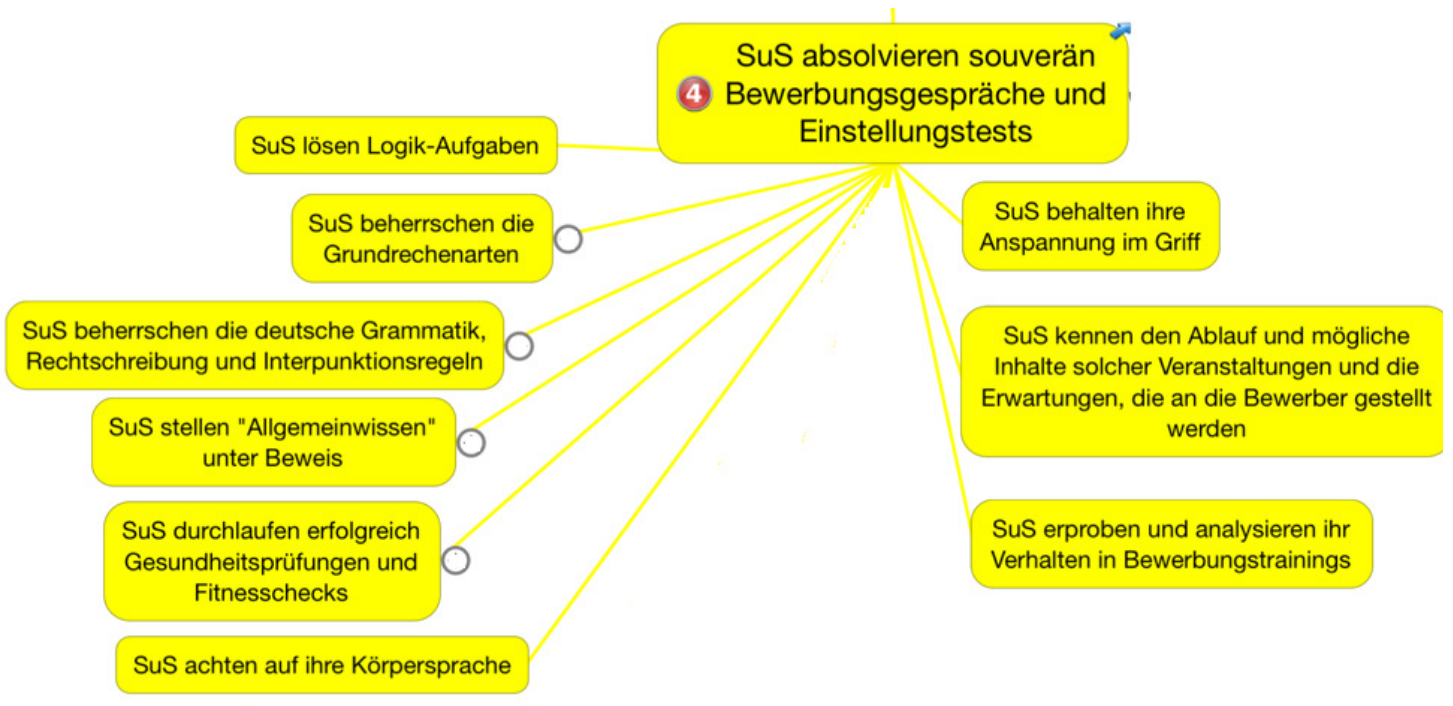
Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Übergang von Schule in die Arbeitswelt eigenverantwortlich.

Dazu notwendige **Kernkompetenzen** sind:

- SuS reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch
- SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen ab
- SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum
- SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus
- SuS planen die Entscheidung für einen Startberuf oder einen schulischen Ausbildungsweg und setzen dies aktiv um
- SuS bewerben sich qualifiziert

### Ausblick

Das vorhandene fächerübergreifende Konzept muss noch kompetenzorientiert angepasst werden. Daher werden die Fachkonferenzleiter dazu angehalten zu schauen, was das einzelne Fach dafür leisten kann (siehe Tabelle Querschnittsaufgabe).





## Verlaufsplan für die Berufsorientierung an der Friedensschule Lingen (Haupt- und Realschule)

Phase/Zeitraum (die Phasen können überlappen)	Über- grei- fend	Mögliche BO-Maßnahmen (gemäß Erlass zur Arbeit an Realschulen und BO-Erlass) + Verantwortlicher	Mögliche Einbindung von externen Angeboten	Ansatzpunkte in den Themenfelder (TF) des Pflichtfachs Wirtschaft (ab Klasse 8, gemäß KC)	Beiträge der Profillfächer (ab Klasse 9, gemäß KC*)	Beiträge weiterer Fächer (gemäß KC)
ihrgangsstufe 5-7	Berufsberater, Internetportal, Schülerfirma, Eltern, Sozialpädagogen, Dokumentation und Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftstag (Klassen- und Deutschlehrer)</li> <li>• Betriebsbesichtigung z.B. Coppenrath</li> <li>• MiNT – Projekt 5-...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gewerbl. BBS</li> </ul>	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Verfügungsstunde</li> </ul>
ihrgangsstufe 8.1 August–Oktober): <b>elbsterkenntnis</b>  is Ende ihrgangsstufe 8.1: <b>ntscheidungsfindung ir Profil(e)</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzfeststellungsverfahren (Kompetenzanalyse Profil AC)</li> <li>• Individuelle BO-Planung?</li> <li>• Einführung BO-Dokumentationsmappe</li> <li>• Profilfindungstage?</li> <li>• Berufserkundung</li> <li>• Erkundung von Jobmessen</li> <li>• Infoveranstaltung für Eltern und Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BTZ organisiert das Verfahren <i>(Alternative: planet-berufe.de)</i></li> </ul> <p>Paten aus Klasse 10 stellen Profile vor („Schüler interviewen Schüler“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>TF Verbraucher u. Erwerbstätige 8:</u> Bedeutung von Arbeit, Arbeitsteilung</li> </ul>	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Politik:</u> Arbeit und soziale Sicherung</li> <li>• <u>Geschichte:</u> Industrielle Revolution</li> </ul>
b ihrgangsstufe 8.2 is Ende ihrgangsstufe 10.1:  <b>iformationsbe- haffung und uswertung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungstraining I (insb. Bewerbungsschreiben für Praktika)</li> <li>• Betriebspraktikum 9 RS</li> <li>• Berufserkundung?</li> <li>• Praktikum in BBS (9 HS Lingener Modell)</li> <li>• Teilnahme an Zukunftstagen?</li> <li>• Erkundung von Jobmessen</li> <li>• Teilnahme an Infoveranstaltungen</li> <li>• Recherchen Print u. Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AOK</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe aktuell</li> <li>• gewerbl. BBS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>TF Verbraucher u. Erwerbstätige 9:</u> Vergleich verschiedener Märkte (Arbeitsmarkt)</li> <li>• <u>TF Unternehmen 8/9:</u> Merkmale von Arbeitsplätzen, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsplätzen und ihren Anforderungen, Tarifrecht, Entgeltsysteme, lebenslanges Lernen, Auswirkungen veränderter Arbeits- und Beschäftigungsformen</li> <li>• <u>TF Staat 9:</u> Sozialversicherungen</li> <li>• <u>TF Ök. Handeln regional, national, international 8-10:</u> Regionale Ausbildungs- u. Arbeitsplatzsituation,</li> </ul>	<p><b>Profil Wirtschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>TF Verbraucher u. Erwerbstätige 9:</u> Bedeutung von Erwerbsarbeit, Notwendigkeit einer Ausbildung</li> <li>• <u>TF Unternehmen 9-10:</u> Untersuchung von Arbeitsplätzen, Arbeitsbewertung, Ausbildungsvertrag</li> <li>• <u>TF Staat 9/10:</u> Tarifautonomie, Einfluss des Staates auf Löhne</li> <li>• <u>TF Ök. Handeln regional, national, international 9/10:</u> Vertiefte Analyse mit grafischer Auf-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Deutsch:</u> Bewerbungsschreiben und -gespräch</li> <li>• <u>Politik:</u> Globalisierung und Arbeitsteilung</li> <li>• <u>Erdkunde:</u> Analyse von z.B. der Metropolregion Nordwest als ein europäischer Wirtschaftsraum unter Beschäftigungsperspektive</li> </ul>



				Personenfreiheit und EU-Arbeitsmarkt	bereitung des regionalen Arbeitsmarktes, internationale Arbeitsteilung u. Auswirkungen auf Arbeitsplätze	
<b>Phase/Zeitraum</b> (die Phasen können überlappen)	<b>Übergreifend</b>	<b>Mögliche BO-Maßnahmen</b> (gemäß Erlass zur Arbeit an Realschulen und BO-Erlass) + Verantwortlicher	<b>Mögliche Einbindung von externen Angeboten</b>	<b>Ansatzpunkte in den Themenfelder (TF) des Pflichtfachs Wirtschaft</b> (ab Klasse 8, gemäß KC)	<b>Beiträge der Profulfächer</b> (ab Klasse 9, gemäß KC*)	<b>Beiträge weiterer Fächer</b> (gemäß KC)
	Berufsberater, Internetportal, Schülerfirma, Eltern, Sozialpädagogen, Dokumentation und Reflexion				Außerdem: • Einbindung von Schülerfirmenarbeit siehe Profulfach Wirtschaft  <b>Profil Gesundheit/Soziales und Technik</b> • BO innerhalb des jeweiligen Berufsfeldes	
is ihrgangsstufe 10.1: <b>ntscheidungsfindung</b> <b>ir Übergang nach chule</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>weiteres Betriebspraktikum u. weitere Berufserkundung</li> <li>Schnupperkurs „Rechnungswesen“</li> <li>Ehemailgentage?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vgl. vorherige Zeile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vgl. vorherige Zeile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vgl. vorherige Zeile</li> </ul>
ätestens ab ihrgangsstufe 10.1 <b>ewerbungs-ktivitäten</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewerbungsplanung</li> <li>Bewerbungstraining II (ins. Bewerbungsschreiben für Ausbildungsplätze oder Rollenspiele Bewerbungstraining)</li> <li>Bewerbungen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Deutsch:</u> Bewerbungsgespräche („mit und zu anderen Sprechen“)</li> </ul>

Bei allen BO-Maßnahmen sollen die drei Phasen: **Vorbereitung – Durchführung – Auswertung** (sinnvoll ja/nein?) durchlaufen werden.

Die Schülergenossenschaft ist in das Profulfach Wirtschaft integriert. Innerhalb dieser Genossenschaft werden folgende Themen bearbeitet: Rechtsformen von Unternehmen, Organe einer Genossenschaft, Nachhaltigkeit, Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich, Grundkenntnisse Rechnungswesen, Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlung, Wirtschaftsprüfung etc. [...]